

INHALTSVERZEICHNIS

1.	EINLEITUNG	5
1.1	Die degenerative zervikale Myelopathie	5
1.2	Epidemiologie	6
1.3	Pathogenese	6
1.4	Symptomatik	7
1.5	Diagnostik	8
1.6	Therapie	10
1.7	Zielsetzung der Studien	11
2.	DARSTELLUNG UND DISKUSSION DER ORIGINALARBEITEN	13
2.1	Die reduzierte Angiogenese als möglicher Pathomechanismus in der degenerativen zervikalen Myelopathie	13
2.2	Patienten mit degenerativer zervikaler Myelopathie weisen Zeichen einer Blut-Rückenmark-Schrankenstörung auf und die überwiegende Mehrheit korreliert mit dem klinischen Schweregrad: eine prospektive Kohorten Vergleichsstudie	17
2.3	Fehlender Benefit von hochdosierter intraoperativer Dexamethasongabe bei instrumentierten Eingriffen an Patienten mit degenerativer zervikaler Myelopathie	20
2.4	Degenerative zervikale Myelopathie: Änderungen der fraktionierten Anisotropie im Rückenmark und der Magnetresonanztomographie im primären Motorkortex im Verhältnis zu klinischen Symptomen und deren Dauer	22
2.5	Kortikale Volumenreduktion als Zeichen sekundärer zerebraler und zerebellärer Schädigungen bei Patienten mit degenerativer zervikaler Myelopathie	25
3.	ZUSAMMENFASSUNG UND WISSENSCHAFTLICHE EINORDNUNG DER ERGEBNISSE	28
3.1	Der wissenschaftliche Zusammenhang der aufgeführten Arbeiten	28
3.2	Die übergeordnete Bedeutung für die degenerative zervikale Myelopathie	29
3.3	Die übergeordnete Bedeutung für die Neurochirurgie	29
3.4	Limitationen der Arbeit und Methodenkritik	30
3.5	Perspektiven für zukünftige Forschungsvorhaben	30
4.	LITERATURVERZEICHNIS	31
5.	DANKSAGUNG	36
6.	EIGENE PUBLIKATIONEN	37
7.	WISSENSCHAFTLICHE VORTRÄGE	39
8.	LEBENS LAUF	44
9.	FÖRDERUNG UND PREISE	46
10.	DRUCKE DER ORIGINALARBEITEN	47